

ökumenische Jugendarbeit echo
Schlossstrasse 11
3110 Münsingen



Schlussbericht

1. Rückblick auf den Generationentalk

«Zrügg id Zuekunft», das waren vier Radio-Talks, geplant von Senior:innen und Jugendlichen, live gesendet aus dem Bauwagen auf dem Schlossgutplatz Münsingen. Die vier Generationentalks wurden dank Sonnenschein, Pizza zum Selbermachen und feinen Glacen von vielen Interessierten mitverfolgt. Vom letztjährigen Jugendradio «Aare Funk» auf dem Dorfplatz inspiriert und motiviert, bot dieses Folgeprojekt viel Raum für Begegnung und Austausch zwischen den Generationen. Organisiert wurde es von echo, der ökumenischen Jugendarbeit Münsingen, und vom Seniorenrat Münsingen.

«Wir haben in unserem Rat mit Interesse Kenntnis genommen vom spannenden Jugendradio-Projekt «Aare Funk» und wir überlegten uns, ...»: Diese E-Mail-Nachricht vom Seniorenrat Münsingen an die ökumenische Jugendarbeit echo brachte den Stein letzten November ins Rollen. Als eigentlicher Vorstand des Vereins 65+ hat der Seniorenrat die Aufgabe, das Altersleitbild der Gemeinde Münsingen umzusetzen. Dabei kommen der generationenübergreifenden Begegnung und Verständigung grosse Bedeutung zu. Inspiriert vom Jugendradio «Aare Funk» sah der Seniorenrat im Radiomachen eine mögliche Form, um seinen Auftrag, Begegnung und Austausch zwischen älteren und jüngeren Menschen zu fördern, umzusetzen.

Den Schwung vom Aare Funk mitnehmen

Erfreut von der Anfrage vom Seniorenrat, klärte die Jugendarbeit echo die Bereitschaft der Jugendlichen, welche sich beim letztjährigen Jugendrادیoprojekt engagierten, sowie des Radiosenders RaBe für eine mögliche Mitwirkung in einem Generationenprojekt ab. Die Resonanz war durchwegs positiv. So konnte die Jugendarbeit echo nach wenigen Tagen nach Eintreffen des E-Mails dem Seniorenrat eine erfreuliche Antwort geben. Die positiven Erfahrungen und der anhaltende Schwung vom «Aare Funk»-Abenteuer, der Auftrag aus dem Altersleitbild der Gemeinde, ein toller Bauwagen, ein breit abgestütztes Projektteam sowie viel Zuspruch aus dem Umfeld: Diese Faktoren bildeten eine vielversprechende Basis für ein Folgeprojekt mit mehreren Generationen.

Nach klärenden Gesprächen zwischen dem Rat und der Jugendarbeit bezüglich den Rahmenbedingungen und dem konkreten Ablauf des Projekts, wurde mit der Ausschreibung per

Newsletter, handgeschriebenen Briefen und Mund-zu-Mund-Propaganda auf Seiten der Senior:innen, sowie über Social Media und persönlichen Whatsapp-Nachrichten bei den Jugendlichen das Projekt beworben.

Start mit einem Generationen-Speed-Dating

Als welches Tier möchtest du wiedergeboren werden? Wohin wirst du dich in den nächsten 11 Jahren verändern? Oder: Wer hat in deiner Jugend unter dir gelitten? – Mit diesen und weiteren Fragen begegneten sich schliesslich am Abend des 24. Aprils fünfzehn Jugendliche und ebenso viele Seniorinnen und Senioren zum Generationen-Speed-Dating. Es war der aufregende Startschuss ins Projekt «Zrüg id Zuekunft» Generationentalk. Der Austausch zwischen den Generationen wurde an den beiden Vorbereitungswochenenden im Mai wieder aufgenommen und vertieft. Neben der Bildung der vier Sendeteams zu Themen, die sie gemeinsam interessierten, stand anfänglich die Klärung der Grundlagen für das Führen eines persönlichen Gesprächs am Radio im Mittelpunkt. Begleitet von mehreren Radioprofis wurden bis zum ersten Sendetermin vier Radiosendungen in generationendurchmischten Teams geplant. Es wurde debattiert, gelacht, geweint, zusammen gegessen und viel voneinander gelernt.

Adrenalin pur

Nach interessanten, aber auch anstrengenden Vorbereitungen wurden die vier Sendungen zu den Themen «Psychische Gesundheit», «Blick in die Zukunft», «Gegenseitiger Gewinn zwischen Jung und Alt» und «Gesellschaftlicher Wandel – Stellung der Frau, Sexualität und Digitalisierung» Ende Mai bis Mitte Juni jeweils am Mittwoch zwischen 17-18h auf dem Schlossgutplatz live aus dem blaugelben Bauwagen moderiert. Live-Radio bedeutet: Adrenalin im Blut und Kribbeln im Bauch!

Talks zwischen Glacé und Pizza

Die Talks in Kombination mit dem in der Einleitung erwähnten Rahmenprogramm wurden zum Highlight des Projekts. Sie waren so vielfältig wie die Menschen verschiedenen Alters und die unterschiedlichen Themen. Die persönlichen Gespräche zwischen den Generationen im und rund um den blaugelben Bauwagen umrahmt vom wunderschönen Schlossgutplatz bleiben dabei besonders in guter Erinnerung.

Verpasste Talks nachhören

Die Generationentalks können auf www.echoecho.ch nachgehört werden. So auch die Abmoderation von Joscha, 15 Jahre alt: «Ich habe das Lied Allez! von Irie Révoltés gewählt, denn es verlangt nach einer Revolution!». Ein Dank gilt allen, die den Generationentalk unterstützt haben: Die Katholischen Kirche Region Bern, die Gemeinde Münsingen, die Bank SLM, das Chindernetz Kanton Bern, die Walder Stiftung - Leben und Wohnen im Alter, die Reformierten Kirchen Bern, Jura und Solothurn, die Genossenschaft EvK, die Burgergemeinde Bern, das Migros Kulturprozent und vielen Einzelpersonen.

Pierino Niklaus, Jugendarbeiter echo

2. Schlussabrechnung

Bereich	Einheit	Anz	Ansatz	Total	Budget	Abrechnung	Eigenleist.	Fremdleist.
Personalaufwand Jugendarbeit echo								
Konzeption / Planung / Web.	Tage	16	420.00	6'720.00	6'720.00	6'720.00	6'720.00	
Umsetzung: Workshop / Talks	Stunden	50	50.00	2'500.00	2'500.00	2'500.00	2'500.00	
Auswertung / Evaluation	Stunden	16	50.00	800.00	800.00	800.00	800.00	
Zwischentotal					10'020.00	10'020.00	10'020.00	0.00
Fachliche Begleitung (Workshops / Sendungen)								
Radioworkshops Klipp + Klang	Pauschal			1'800.00	1'800.00	2'920.00		2'920.00
Fachl. Begleitung Tobias	Stunden	34	30.00	1'020.00	500.00	1'020.00		1'020.00
Fachl. Begleitung Janine	Stunden	32	30.00	960.00	0.00	960.00		960.00
Zwischentotal					2'300.00	4'900.00	0.00	4'900.00
Werbung / Merchandising Produkte								
Druck Stickers / Flyer / Plakat	Pauschal			400.00	400.00	231.15		231.15
Shirts					0.00	440.00		440.00
Zwischentotal					400.00	671.15	0.00	671.15
Infrastruktur (Bauwagen / Studioteknik / UKW Sender)								
Miete / Support Studioteknik RaBe	Pauschal			4'000.00	4'000.00	4'000.00		4'000.00
Anpassungen Bauwagen / Platzgestaltung	Pauschal			300.00	300.00	253.45		253.45
Zwischentotal					4'300.00	4'253.45	0.00	4'253.45
Weitere Aufwände								
Miete Pizzaofen / Brennholz	Pauschal			100.00	100.00	100.00		100.00
Transport Bauwagen	Pauschal			100.00	100.00	100.00		100.00
Spesen Verpflegung Workshopstage	Pauschal			500.00	500.00	640.60		640.60
Mittagessen Workshopstage					0.00	1'391.00		1'391.00
Bar (Getränke / Glace / Pizza)					0.00	1'630.00		1'630.00
Zwischentotal					700.00	3'861.60	0.00	3'861.60
Total Ausgaben					17'720.00	23'706.20	10'020.00	13'686.20
Total Eigenleistungen							10'020.00	
Total Fremdfinanzierung								13'686.20
Einnahmen								
Bank SLM	Pauschal				1'000.00			
Kath. Kirche Region Bern	Pauschal				3'000.00			
Ref. Kirchen Kanton Bern	Pauschal				1'000.00			
Chindernetz	Pauschal				1'000.00			
Burgergemeinde Bern	Pauschal				1'000.00			
Walder Stiftung	Pauschal				1'000.00			
SRKS	Pauschal				1'000.00			
EvK Genossenschaft	Defizitgarantie				1'000.00			
Gemeinde Münsingen	Pauschal				1'500.00			
Einnahmen Bar (Food / Drink)					1'453.00			
Total Einnahmen					12'953.00			
Einnahmen minus Fremdfinanzierung (momentanes Defizit)					-733.20			
Ausgaben höher als budgetiert		Ausgaben gleich oder tiefer als budgetiert			Budgetposten erst nachträglich aufgeführt.			

Budgetvergleich:

Wie aus der Schlussabrechnung herausgelesen werden kann, sind die Ausgaben höher ausgefallen als budgetiert. Die Ausgaben belaufen sich nun auf 23'706.20 CHF. Dies sind 5'986.20 CHF mehr als im Budget vorgesehen. Im Folgenden werden die Gründe für diese Differenz zwischen Budget und Schlussrechnung aufgezeigt:

Fachliche Begleitung:

Die fachliche Begleitung in den Vorbereitungsworkshops wurde in der Budgetierung unterschätzt. Nach Abschluss des Budgets und im weiteren Verlauf des Projektplanungsprozesses erkannte die Projektleitung den erhöhten Bedarf in der fachlichen Begleitung: Anstatt nur an einem Vorbereitungswochenende war die Fachperson der Radioschule klipp+klang schliesslich an beiden Wochenenden anwesend. Sie wurde zudem von zwei erfahrenen Workshopleitenden unterstützt. Dank dieser Ressourcenaufstockung konnte auf die Bedürfnisse der über 30 Teilnehmenden, aufgeteilt auf vier Sendeteams, individuell eingegangen werden. Daraus resultiert ein Mehraufwand von 2'600.- CHF.

Shirts:

Während der Planung und erst nach Abschluss des Budgets wurde von Seiten der Teilnehmenden der Wunsch nach einem Erinnerungs-Shirt geäussert. Der Siebdruck der Shirts wurde von einem Jugendlichen gemacht. In der Schlussabrechnung aufgeführt sind die Kosten für die Farbe sowie die Shirts: 440.- CHF

Mittagessen Workshoptage:

Das Mittagessen war im Budget nicht aufgeführt. Anfänglich wurde davon ausgegangen, dass die Teilnehmenden selbst für ihre Verpflegung aufkommen müssen. Nach Rücksprache mit dem Seniorenrat (Teil der Projektleitung) wurde über das Alterszentrum Schlossgut ein Catering organisiert. So konnte sich das gesamte Projektteam (Projektleitung + Teilnehmende) einerseits während den Workshoptagen besser auf die Vorbereitung der Talks fokussieren, andererseits war es eine wertschätzende Geste gegenüber den Teilnehmenden. Aufwandüberschuss: 1391.- CHF

Bar:

Der Aufwand-Posten «Bar (Food / Drinks)» wurde erst nachträglich im Budget aufgeführt. Anfänglich wurde davon ausgegangen, dass die Ausgaben (Einkäufe Getränke / Pizza / Glace) durch die Einnahmen an der Bar gedeckt werden könnten. Mit dem Angebot «Pizza zum Selbermachen für ALLE» gegen Kollekte, wollten wir den Austausch und die Begegnung zwischen den Generationen während den Live-Events fördern. Das Pizza-Angebot wurde rege genutzt. Die Einnahmen an der Bar konnten am Ende die Ausgaben der Lebensmitteleinkäufe für das Pizza-Angebot nicht umfänglich decken: Bar-Bar-Defizit 177.- CHF.

Kommentar:

Durch grosszügige Unterstützungsbeiträge von 11'500.- CHF (Stiftungen, Gemeinde und Sponsoren) sowie den Einnahmen an der Bar können die Ausgaben von 13'686.20 CHF, welche im Budget als Fremdleistungen deklariert wurden, zu einem grossen Teil gedeckt werden.

Das Defizit beläuft sich abschliessend auf 733.20 CHF. Es wird von der ökumenischen Jugendarbeit echo zu einer Hälfte und vom Seniorenrat zur anderen Hälfte übernommen. Wie im Projektbericht bereits beschrieben, wird die ökumenische Jugendarbeit echo zudem die Personalkosten (Konzeptionierungs-, Planungs- und Umsetzungsphase) im Rahmen von rund 10'020.- CHF als Eigenleistung übernehmen.

Fazit: Aufgrund der erstmaligen Durchführung dieses Generationenprojekts konnte der Aufwand nicht zu 100% abgeschätzt werden. Insbesondere die aufwändige Begleitung der Teilnehmenden durch drei Radio-Profis wurde anfänglich unterschätzt. Jedoch konnte dank der frühen Zusagen von Unterstützungsbeiträgen diesem Bedarf Rechnung getragen werden. Die grosszügige finanzielle Unterstützung ermöglichte zudem die Anschaffung von tollen Erinnerungsshirts und die Verpflegung von vielen Besuchenden am Live-Event durch Pizzas zum Selbermachen auf kollektbasis.

Meine Highlights des Generationentalks:

Amely, 16 Jahre: Vor dem Projekt hatte ich Respekt davor, dass sich die beiden Generationen nicht auf Augenhöhe begegnen würden. Aber es kam anders. Ich würde wieder mitmachen!

Annemarie, 69 Jahre alt: Ich musste mich zur Anmeldung dieses Projekt etwas überwinden. Aber der Mut hat sich ausbezahlt. Für mich war es ein sehr wertvolles Mitmachen!

Jürg, 70 Jahre: Mich hat fasziniert, wie offen und klar sich die Jugendlichen zu verschiedenen Themen geäussert haben. Ich habe das Projekt sehr genossen.

Melissa, 15 Jahre: Es gab viele Highlights: Gefallen hat mir insbesondere der Austausch mit verschiedenen Senior:innen über unseren mitgebrachten persönlichen Gegenstand während den Vorbereitungstagen.

Simone, 67 Jahre: Es war während allen vier Live-Sendungen super Wetter. So kamen viele Menschen auf den Schlossgutplatz und es gab viele schöne Begegnungen. «Es het eifach gfägt»!

3. Belege, wie die Sponsoren erwähnt wurden

- Auf unserer Projekt-Website unter: <https://echoecho.ch/zruegg-id-zuekunft/>
- Der obenstehende Projektrückblick im reformiert (Ref. Kirchgemeinde Münsingen) und im kommenden Münsinger Info.
- Auf dem Veranstaltungsplakat (A0/Weltformat – Plakatständer in Münsingen):

echo
ökumenische jugendarbeit
schlossstrasse 11, 3700 münsingen
www.echoecho.ch

verein 65+
seniorenrat
münsingen

RaBe
RADIO BERN

Radioschule
klipp+klang

GENERATIONENTALK

Zrüg id zuekunft

*** und auf 95.6 MHz**

Mi, 29. Mai
Mi, 5. Juni
Mi, 12. Juni
Sa, 15. Juni

jeweils von 17-18 Uhr

Schlossgutplatz Münsingen*

PIZZA ZUM SELBER MACHEN FÜR ALLE!

SPONSOREN
DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG!

Katholische Kirche Region Bern

münsingen
vielfältig, nachhaltig

Walder Stiftung
Leben und Wohnen im Alter

GRÜNER NEIZ
PARTY ALLER

Bürgergemeinde Bern

BANKSLM

Katholische Kirche Münsingen
Münsinger Info

srks/fsrc
SPRACHEN FÜR MICH UND MEIN SCHWEIZ

EMK
ERBE SCHAFFEN

MIGROS
Kulturprozent

4. Fazit bez. Projektziele

Übergeordnete Projektziele:

- Begegnung zwischen Menschen unterschiedlicher Generationen, Herkunft und Lebenswelten ermöglichen,
- In den Dialog finden,
- Vorurteilen entgegenwirken und Berührungängste abbauen.

Das Projekt «Zrügg id Zuekunft» stellte die Begegnung und den Austausch der Generationen in den Mittelpunkt. Das Projekt ermöglichte den Dialog zwischen den Generationen -> in den Sendeteams sowie auf dem Schlossgutplatz während den Sendungen. Durch den entstandenen Dialog auf Augenhöhe konnten Vorurteile und Berührungängste abgebaut werden.

➔ Fazit: Ziel übertroffen!

Planung der Sendungen – sinnstiftend für die Beteiligten:

Viele wertvolle Erfahrungen wurden bereits auf dem Weg zum übergeordneten Ziel – den vier Live-Sendungen auf dem Schlossgutplatz – gemacht: An zwei Wochenenden wurden die vier Sendungen in Generationentandems vorbereitet. Durch ihre aktive Teilnahme beteiligten und wirkten sie in Entscheidungsprozessen mit. Konkret lernten sie sich in generationendurchmischten Teams einzubringen, zu argumentieren, Kompromisse zu finden und auch kurze Frustrationsmomente auszuhalten. Dabei erlebten sie, dass es für eine gute Sendung alle Beteiligten mit ihren individuellen Geschichten, Lebenswelten, Potentialen und Interessen braucht. Dieser Prozess förderte das Verständnis für unterschiedliche oder gleiche Bedürfnisse.

➔ Fazit: Ziel übertroffen!

Begegnung und Austausch im öffentlichen Raum:

Wie im Projektbescrieb sowie im obenstehenden Rückblick geschrieben, waren die Live-Übertragungen der vier Generationentalks auf dem Schlossgutplatz das Herzstück des Projekts. Die Generationentalks wurden durch Sitzgelegenheiten und Pizzas zum Selberbacken umrahmt. Dadurch entstand ein attraktiver Ort, der Begegnung, Austausch und Lernen zwischen Menschen unterschiedlichen Alters ermöglichte. An allen vier Live-Events waren zwischen 30 und 50 Menschen vor Ort.

➔ Fazit: Ziel erfüllt

5. Rückblick in Bildern



Schlossgutplatz während der Live-Sendung vom 12. Juni 2024.



Sendeteam vom 15. Juni 2024 – Thema: Gesellschaftlicher Wandel - Sexualität, Stellung der Frau und Digitalisierung.



Letzten beide Bilder: Generationen-Speed-Dating am 1. Vorbereitungswochenende

6. Hörbeispiele

Alle Sendungen/Generationentalks können unter <https://echoecho.ch/zruegg-id-zukunft/> als Podcast nachgehört werden.

7. Kurzer Präsentationstext

Silent, Boomer und Generation Z im Dialog

«Zrugg id Zuekunft», das waren vier Radio-Talks, geplant von Senior:innen und Jugendlichen, live gesendet aus dem Bauwagen auf dem Schlossgutplatz Münsingen. Die vier Generationentalks wurden dank Sonnenschein, Pizza zum Selbermachen und feinen Glacen von vielen Interessierten mitverfolgt. Vom letztjährigen Jugendradio «Aare Funk» auf dem Dorfplatz inspiriert und motiviert, bot dieses Folgeprojekt viel Raum für Begegnung und Austausch zwischen den Generationen. Organisiert wurde es von echo, der ökumenischen Jugendarbeit Münsingen, und vom Seniorenrat Münsingen.